



## Budopädagogik

Budo-Pädagogen sind professionell befähigt, Elemente asiatischer Kampf-, Bewegungs- und Heilkünste als Methode der Persönlichkeitsförderung in Pädagogik, Therapie und Coaching einzusetzen.

## Das Institut

Dr. Jörg-Michael Wolters ist Begründer der Budo-Pädagogik und leitet das internationale Institut für Budopädagogik. Neben der Ausbildung zum Budopädagogen werden weitere körper-, bewegungs- und erlebnispädagogische Persönlichkeits- und Verhaltensschulungen angeboten. Sie haben ihre Grundlage in der kritisch-konfrontativen Sozialpädagogik und Psychosozialen Therapie und basieren auf einer ressourcen- und lösungsorientierten Haltung.

## Auskunft & Bewerbung

Dr. phil. Jörg-Michael Wolters  
Institut für Budopädagogik  
Tilsiter Strasse 11, D - 21680 Stade  
Fon/Fax: +49 4141 62657  
Mobil: +49 170 541 6610  
www.budo-paedagogik.de  
E-Mail: info@budopaedagogik.de

## Leitung



Dr. phil. Jörg-Michael Wolters  
- Ausbildungsleiter -  
Erziehungswissenschaftler, Budolehrmeister  
Karatedo / Kempo Hanshi, 7. Dan



Jeannine Schröder  
Budopädagogik-Master, Sozialpädagogin  
Aikidoka, Judoka



Hubert Schmitz  
Budopädagogik-Master  
Iaido & Jodo Sensei, (5. Dan)



## Ausbildung

zum Budo-Pädagogen  
zur Budo-Pädagogin

--

2014 - 2016



# Die Ausbildung

Internationale Akademie für Kampfkunst in Pädagogik, Therapie und Coaching



## Zertifikat und Berufsverband

Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat entsprechend der Berufsordnung der Budopädagogen und Budopädagoginnen. Die erfolgreichen Absolventen der Ausbildungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz werden vom internationalen Berufsverband der Budopädagogen (BvBP) e.V. vertreten und weiterhin fachlich betreut.

## Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeiter/innen in erzieherischen, sozialen und therapeutischen Feldern oder an Personen, die ihre eigene Auseinandersetzung mit Budo intensivieren und im Rahmen zielgerichteter Arbeit für andere nutzbar machen wollen.

- *Pädagogische Fachkräfte*
- *Sportlehrer/innen, -therapeuten/innen*
- *Physio-, Bewegungstherapeuten/innen,*
- *Psychologen/innen, -therapeuten/innen*
- *Kampfkünstler/innen, Trainer/innen,*
- *Budo-Übende und Budo-Lehrer/innen*

sowie Entscheidungsträger in Vereinen oder sozialen Einrichtungen, die effektive budopädagogische Angebote in ihre Projekte integrieren möchten.

## Struktur

Die Ausbildung ist mit einem Umfang von insgesamt etwa 250 Unterrichtsstunden an 30 Tagen als berufsbegleitende Maßnahme für einen Zeitraum von 1,5 Jahren konzipiert. In diesem Zeitraum finden in der Regel neun Kurseinheiten statt, bisher:

### *Fünf Wochenendseminare und eine Intensivwoche*

- **Bad Kissingen - Ausbildungsstart**  
„afz Campus“  
Ausbildungszentrum für junge Menschen
- **Stade bei Hamburg**  
„Shoto-Kempo-Kai Honbu Dojo“  
Kampfkunst-Akademie d. Instituts f. Budopädagogik
- **Köln**  
„ShiZenKan-Dojo“  
Raum für traditionelle Stock- & Schwertkampfkunst
- **Berlin**  
„Sakura“  
im Begegnungs- und Bewegungszentrum IN VIA Berlin
- **Süd-Schweden**  
„Wolterssons Budo-borg“  
Intensivwoche
- **Stade bei Hamburg**  
Abschlusskolloquium



## Inhalte der Ausbildung

- *Das Wesen des Budo*
- *Grundlagen der Sportwissenschaft (Sportpädagogik, Sporttherapie)*
- *Fachthemen aus den Erziehungswissenschaften und Psychologie*
- *Budo-Pädagogik als „Sonder“-Pädagogik*
- *Pädagogisch-therapeutische Konzeptentwicklungen und Projekte*

## Lernorganisation

Die Weiterbildung ist in themenzentrierte Kurseinheiten gegliedert, in denen die grundlegenden Bausteine der Budopädagogik erarbeitet und weiterentwickelt werden. Fachvorträge aus Forschung und Praxis ergänzen die Gruppen-, Partner- und Einzelarbeiten.

Der Transfer in die eigene pädagogische, berufliche und budo-spezifische Praxis wird durch Lehrsituationen sowie themen- und zielgruppenspezifische Erkenntnisse von Fachreferenten unterstützt.

In Praxiseinheiten bezieht diese Weiterbildung das Lernen und Erleben ritualisierter Abläufe und Übungen, wie Zazen, Kata, Schwert sowie stilunabhängige Kampftechniken mit ein. Es wird in traditionellen Dojos und Gemeinschaft Gleichgesinnter gelernt, geübt, trainiert, „gelebt“.